

RATHAUS-POST

Bürger-Information



August 2018

“Putschisten klüngeln weiter“



Freie Wähler Vertreter sagen OB Reker bei Treffen im Rathaus Unterstützung in der Börschel Affaire zu.

Auch ohne Forsa-Umfrage hat der Parteienklüngel im Rat abgewirtschaftet. Beflissen erklären dazu die üblichen Verdächtigen, sie wollten Vertrauen zurück gewinnen. Trotzdem klüngeln die Fraktionsartisten hinter den Kulissen ungebremst weiter.

Nachdem die OB Henriette Reker den Börschel-Coup vereitelt hat, tobt in den Hinterzimmern der Kampf um den Vorsitz im Stadtwerke (SWK) - Aufsichtsrat (AR).

Trotz Ratsbeschluss für die OB putschte eine spezielle GroKo aus Linken, SPD und Verdi den KVB-Betriebsratsvorsitzenden Harald Kraus auf den Posten. Allein mit drei hauptamtlichen Gewerkschaftssekretären bei den Arbeitnehmervertretern wurde damit die stadteneigene SWK, die neben GEW und KVB sieben weitere städtische Gesellschaften zusammenfasst, von einem VEB (Volkseigenem Betrieb) in einen Betrieb mit Arbeitnehmer-Selbstverwaltung nach spätjugoslawischen Modell transformiert. Im mitbestimmten Unternehmen hat der Vorsitzende bei Stimmgleichheit zwischen Kapital- und Arbeitnehmervertretern schließlich zwei Stimmen. Bitter für die Ex-Börschel-Unterstützer Petelkau und Frank (Fraktionsvorsitzende CDU und Grüne), dass sie aus dem AR zurücktreten mussten und jetzt nicht mehr im Arbeitnehmerparadies dabei sind, wenn der Linke Detjen und die SPD-Fraktionsgeschäftsführerin Dr. Lübbecke gegen die Oberbürgermeisterin stänkern. Möglicherweise stehen aber auch weitere Vertreibungen aus dem Paradies an, wenn die Klage des Rechtsanwalts Dr. Burkhard Krens erfolgreich ist. Er hält den Putsch nicht nur für rechts- und verfassungswidrig, sondern hat auch Mitglieder des AR wegen Untreue angezeigt. Den Tatbestand sieht er in den Kosten für ein Gutachten, mit dem die Eignung des Börschel für den zu schaffenden 500.000 - Euro-Posten bestätigt werden sollte, als erfüllt an.

Fortsetzung Seite 2  nach Kurz und Knapp

Liebe Kölnerinnen und Kölner,

wir, die Freien Wähler Köln (FWK), sind ein Geheimtipp in der Kölner Kommunalpolitik. Kenner wissen vom Einsatz der FWK für solide Haushaltspolitik und die Anliegen von Initiativen und Bürgervereinen. Mit Sachverstand und Augenmaß kämpfen wir seit 14 Jahren für eine bürgernahe Politik, gegen Parteienklüngel und Rechtspopulisten in Rat und Bezirksvertretungen. Mit der "Rathaus-Post" stellen wir unsere Arbeit dar und greifen Bürgeranliegen auf. Wir wollen uns nicht damit abfinden, dass Grün - Schwarz im Rat eine ideologiebefrachtete Klientelpolitik betreibt. Mit unserem bürgerschaftlichen Engagement sorgen wir für mehr Transparenz und weniger Bürokratie. Besonders unterstützen wir interessierte und engagierte Bürgerinitiativen. Wir bieten allen ein anregendes Betätigungsfeld, denen die Zukunft unserer Stadt am Herzen liegt. Auch damit wir nicht mehr lange ein Geheimtipp sind.

Ihre Freien WählerKöln

Initiative Bürgerbegehren Domklotzstopp.de gestartet



Der Rat hat einen Planungsbeschluss zur Errichtung eines gemeinsamen Neubaus mit der Domkirche am derzeitigen Standort des Kurienhauses auf dem Roncalliplatz gefasst - städtischer Kostenanteil 115 Millionen Euro: Projektname: "Historische Mitte".

Sie will nach dem in zwei Jahren zu fassenden Baubeschluss 30.000 Unterschriften sammeln.

Nach diesem Beschluss hat sie dafür sechs Wochen Zeit. Danach muss der Rat - falls er am Vorhaben festhält - einen Bürgerentscheid wie eine Kommunalwahl durchführen. An dem Bürgerbegehren dürfen nur kommunalwahlberechtigte Kölnerinnen und Kölner teilnehmen.

Inzwischen hat die Initiative eine Website eingerichtet (www.domklotzstopp.de) und sammelt Unterstützer zum Aufbau einer Infrastruktur zur Durchführung des Begehrens. Eine von ihr mit den FWK durchgeführte erste Veranstaltung ("Tour de Klotz") war gut besucht. Übrigens: zwei Bürgerentscheide in Nachbarstädten (Bonn: neues Bad; Mainz: Museumsneubau) stoppten ähnlich unsinnige Planungsvorhaben.

Netzwerk "Radiomuseum ins Funkhaus"



Am Freitag, dem 31.8.2018, treffen sich um 18.00 Uhr mehrere Initiativen- und Vereinsvertreter (u.a. der RadioMuseums e.V.) auf Einladung der Anwohnerinitiative Englische Siedlung und der FWK am historischen Funkhaus bei Grillwurst und Kölsch, um die Gründung eines Netzwerks zu diskutieren. Dessen Ziel soll die Unterbringung des RadioMuseums (derzeit in Dellbrück) im historischen denkmalgeschützten Sendegebäude sein, das damit wieder einer ursprungsnahen Nutzung zugeführt werden soll.

Anmeldung bis 30.8. erforderlich:

peter.funk.FWK@gmail.com

Termine

Freitag, 31.8.18 Anwohnerinitiative u. FWK Radiomuseum 18. Uhr, Hitzeler Str. (Anmeldung s. oben)

Mittwoch, 5.9.18, öffentliche Vorstandssitzung 18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln

Mittwoch 19.9.18, öffentliche Mandatsträgersitzung 18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205,

Mittwoch, 10.10.18, öffentliche Vorstandssitzung 18.00 Uhr, Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln

Mittwoch, 17.10.18, Besuch der neuen Zentralmoschee 17.00 Uhr Anmeldung erforderlich, Horst Jarre, Tel. 16845187

Mittwoch, 7.11.18, öffentliche Vorstandssitzung 18.00 Uhr Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln

Mittwoch, 21.11.18, öffentliche Mandatsträgersitzung 18.00 Uhr, Büro FWK, Rathaus, Spanischer Bau, Zi 205

Mittwoch, 5.12.18, öffentliche Vorstandssitzung 18.00 Uhr Brauhaus Am Kloster, Brühler Str. 108 (Ecke Gerhard-vom-Rath-Str.) 50968 Köln anschließend

19.30 Uhr Politische Adventfeier

IMPRESSUM,

Freie Wähler Köln, c/o Peter Funk, Hitzeler Str. 104, 50968 Köln, p.funk@freie-waehler-koeln.de

+++ KURZ UND KNAPP KURZ UND KNAPP KURZ

+++ Delegation der Freien Wähler Bühl mit Oberbürgermeister Hubert Schnurr und Fraktionsvorsitzendem Dr. Karl



Erfahrungsaustausch: Die Gruppe des Bühler Stadtverbands der Freien Wähler am Stadtmodell von Köln. Foto: Freie Wähler

Ehinger auf Gegenbesuch bei den FWK. Bezirksbürgermeister Andreas Hupke (Grün) begrüßte die Gäste, die nach einer Rathausbesichtigung einen Stadtrundgang mit Ratsmitglied Walter Wortmann

entlang kommunaler Projekte, Denkmäler und Probleme unternahmen. Nach Dombesuch und Besichtigung der Goldenen Kammer in St. Ursula schloss ein kommunaler Erfahrungsaustausch in der "Schreckenskammer" den Tag ab.

+++ **Lisa und Thomas springen aufs sinkende Schiff.** Die Ratsgruppe Bunt, die früher unter der Piratenflagge segelte, wird zukünftig an den Fraktions- und Arbeitskreissitzungen der SPD im Rat teilnehmen. Die Finanzvorteile ihres Gruppenstatus behält sie und kann gleichzeitig auf die Kandidatenaufstellung der Sozis für die nächste Kommunalwahl hoffen. Ein Schelm, wer Böses dabei denkt.

+++ **Gerangel um Stellvertreterposten in der SPD-Fraktion.** Sowohl Rafael Struwe als auch Andreas Pöttgen werden sich wohl bewerben. Pöttgen ist der neue SPD-Funktionärstyp (Kreissaal, Hörsaal, Ratssaal) und nach Abgeordnetenmitarbeiter jetzt Bürgerzentrums-Geschäftsführer. Struwe, von Beruf Anwalt, hat es geschafft, in der BV Rodenkirchen gegen die Parkpalette Heidekaul zu stimmen und im Rat nach der Kommunalwahl dafür.

+++ **Walter Wortmann (MdR) und Torsten Ilg (BV) setzten sich in BV-Sitzung Rodenkirchen für ein dauerhaftes Bürgerbeteiligungsgremium beim Projekt Parkstadt-Süd ein.**

Die im Planungsgebiet aktive Bürgerinitiative BÜSIE fordert einen **modifizierten Rahmenplanungs-Beirat** nach Lindenthal/Ehrenfelder bzw. Porzer Vorbild.

Fortsetzung

Die Freien Wähler werden sich weiterhin dafür einsetzen, dass

1. Aufsichtsratsposten nicht nach Fraktionsproporz, sondern nach Eignung vergeben werden,
2. Kraus und sein Mitklügler Nolden aus dem AR-SWK ausscheiden,
3. das Amt des AR-Vorsitzes institutionell mit dem des/der OB verknüpft wird,
4. eine Untersuchung erfolgt, welche Personen sich im Zuge der Affäre rechtswidrig verhalten bzw. sich strafbar gemacht haben.

Letzteres fordert auch die Initiative "Köln kann auch anders", deren Einwohnerantrag wir unterstützen (www.k2a2-aktuell.de)